

Über Bad Salzuflen

Ab dem Jahre 1818 entwickelte sich Salzuflen mit seinen Thermal- und Solequellen zu einem lippischen Staatsbad und erhielt 1914 den Namenszusatz „Bad“. Dies hatte im vergangenen Jahrhundert Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadt und führte zu einer Reihe neuer Gebäude im Stil der damaligen Zeit. Diese Villen prägen bis heute einen Teil des Stadtbildes. Bad Salzuflen hat eine Bäderarchitektur, die vergleichbar ist mit dem Ostseebad Binz auf der Insel Rügen.

Heute ist Bad Salzuflen (54.000 Einwohner) eines der führenden Heilbäder in Nordrhein-Westfalen und zählt zu den bedeutendsten Heilbädern in Deutschland. Mittlerweile steuern immer häufiger Kurzurlauber die 2013 zum Kneippkurort ernannte und 2015 zur „Allergikerfreundlichen Kommune“ zertifizierten Stadt an. An den Wochenenden kommen bis zu zwei Millionen Tagestouristen nach Bad Salzuflen. Sie reisen an aus den Regionen Teutoburger Wald oder Ostwestfalen-Lippe, aber auch aus dem Ruhrgebiet, dem westlichen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, aus Hessen und aus den Niederlanden.

Die Motive für einen längeren Aufenthalt oder einen Kurztrip nach Bad Salzuflen sind so vielfältig wie individuell. Fünf gute Gründe dafür seien beispielhaft genannt:

1. Das umfangreiche Freizeitangebot
2. Der Kurpark, der derzeit umgestaltet wird
3. Das dichte Gesundheitsnetzwerk an Kliniken und Ärzten
4. Die hochgelobte Gastronomie
5. Das maritime Klima – vergleichbar mit der Luftqualität an der See

„Unsere gute Luft kommt aus dem Boden. Wir pumpen die natürliche Sole nach oben und lassen sie über die Schwarzdornwände der Gradierwerke laufen. So entsteht mitten in unserer Stadt das größte Freiluftinhalatorium Europas“, sagt Stefan Krieger, Kurdirektor in Bad Salzuflen.

Bis zu 600.000 Liter Sole rieseln täglich über den Schwarzdorn, zerstäuben zu feinstem Nebel und bilden ein meerähnliches Klima. Dieser Solenebel gelangt mit einer Fülle von vitalisierenden Mikro-Partikeln direkt in die Atemwege und stimuliert die Durchblutung der Lunge und den Sauerstofftransport ins Blut auf natürliche Weise.

Besonders intensiv spüren Erholungssuchende und Naturbegeisterte die herausragende Luftqualität nahe des Kurparks im europaweit einmaligen und begehbaren Erlebnis-Gradierwerk, das 2007 als Europas modernstes Gradierwerk eröffnet wurde. Die Gradierwerke haben in der Innenstadt mit ihrer mikrofeinen Solezerstäubung eine stark allergenreduzierte Zone geschaffen. Ein Bummel entlang der Gradierwerke in Bad Salzuflen ist demzufolge so gesund wie ein Spaziergang am Meer.

Das Magazin „Focus“ zählt Bad Salzuflen in seiner Gesundheitsausgabe zu den besten Kurorten und Heilbädern in Deutschland. Untersucht wurden 352 staatlich ausgezeichnete Kurorte und Heilbäder hinsichtlich der medizinischen Versorgung, der gesundheitstouristischen Infrastruktur und des Freizeitangebots. Bad Salzuflen als Heilbad und Kneippkurort überzeugte durch sehr gute medizinische und kurorttypische Angebote sowie eine sehr gute Infrastruktur.

Vor sechs Jahren wurde ein Programm zur Stadtentwicklung auferlegt mit dem Ziel, die Infrastruktur und die Angebotsstruktur zu verbessern, um neue Geschäftsfelder zu bedienen. Ein Kernpunkt dabei: Der seit Jahren stark frequentierte Kurpark wird zur grünen Oase im Herzen der Stadt ausgebaut.

Die Parkanlage wird derzeit umgestaltet, die Wandelhalle energetisch saniert. Die Besucher werden sowohl in der Wandelhalle als auch im Kurpark aktiv und mit allen Sinnen Wissenswertes über die Themen Sole und Kneipp erfahren. Die Wandelhalle mit historischem Brunnenhaus und Soleausschank wird zu einem modernen Besucherzentrum mit mehreren Informations- und Themenpavillons, die innovative Erlebnisangebote bieten. Im Kurpark können die Besucher in weiteren Pavillons mit den Themen Sole-Historie und Kneipp in neue Welten eintauchen. Die modernen, multifunktionalen Pavillons schaffen durch attraktive Farb- und Lichtwelten eine emotionale Lern- und Erlebnis-Atmosphäre.

„Mit dem Erlebnis-Raumkonzept Sole und Kneipp im Kurpark und der Wandelhalle erhöhen wir den Freizeitwert und wecken bei Besuchern Lust auf Urlaub – und dies bei hoher Aufenthaltsqualität“, sagt Stefan Krieger und ergänzt: „Die Bädertradition und der Gesundheitstourismus haben die Stadt bekannt gemacht. Nun kapseln wir uns ein Stück weit ab von dem Image, ein reiner Kurort zu sein und entwickeln uns hin zu einem freizeittouristischen Anziehungspunkt – wir schlüpfen derzeit quasi aus einem alten Kokon heraus.“

Der erste Schmetterling über dem neuen Bad Salzuflen fliegt 2018 zum Jubiläum „200 Jahre Fürstliches Sole- und Heilbad“. Kurdirektor Stefan Krieger ist überzeugt: „Sind alle Erneuerungs- und Umbaumaßnahmen abgeschlossen, dann sind wir einer der schönsten Kurorte Deutschlands und obendrein ein moderner Gesundheitsstandort mit Erlebnisfaktor 1a.“

Die Jubiläumsfeiern „200 Jahre Fürstliches Sole- und Heilbad Salzuflen“ begannen im März 2018 und erstrecken sich über das ganze Jahr. Die zentrale Jubiläumsveranstaltung findet im Juli statt.

Herausgeber

Staatsbad Salzuflen GmbH
Parkstraße 20
32105 Bad Salzuflen
Fon: +49 (0)5222 183 0
Fax: +49 (0)5222 183 208
presse@staatsbad-salzuflen.de
www.staatsbad-salzuflen.de

Pressekontakt

Lydia Bulling
Fon: +49 (0) 5222 183 282
Fax: +49 (0) 5222 183 291
l.bulling@staatsbad-salzuflen.de